

IG Mitglieder stellen sich vor

Name: Dr. Mirko Prosek
IG-Mitgliedsnummer: 294
Geboren: 12.12.1946
Beruf: Dr. der Chemie



Alles begann im Jahre 1990 als ich einen alten MG Midget MK3 Baujahr 1967 erstand. Zur selben Zeit war ich involviert in die Gründung eines Oldtimer Clubs in Ljubljana namens „Codelli“. Baron Codelli war ein nobler, technisch interessierter Mann der 1898 das erste Auto – einen Benz Velo auf der eigenen Achse von Wien nach Ljubljana brachte. Einige Monate später fuhr er mit diesem Wagen nach Monte Carlo wo er sein ganzes Geld verlor, das Auto verkaufte und mit dem Zug die Rückreise antrat... Er hatte vier ehelich Kinder, weitere acht aus „Nebenbeziehungen“ und gibt uns heute noch das Motto für unseren Klub: Wein, Autos und Frauen...

Seit der Gründung im Jahr 1990 organisiert unser Klub jedes Jahr den Slowenien Klassik Marathon mit sehr vielen Teilnehmern aus ganz Europa.

Nachdem ich den MG restauriert hatte wurde das Fahrzeug 1996 verkauft. Nach kurzer Zeit fehlte mir die Oldtimerei so sehr, das ich einen rostigen Ford Escort kaufte, den ich heute nach erfolgreicher Restauration bei diversen Rallies bewege.. Zwischenzeitlich wuchs in mir der Wunsch nach einem sportlichen Coupé. In der Nähe von Ljubljana besuchte in Anfang 2004 einen Mann mit sehr interessanter Geschichte. Er arbeitete früher als Mechaniker im Renaultwerk konzentrierte sich kurze Zeit später aber auf sein sehr erfolgreiches Engagement in einer berühmten FolkMusik Band mit der er sehr viel Geld verdiente. Nebenbei sammelte er klassische Autos meist Abarths, Simcas und Fiats. Zur Wartung und Instandhaltung des Fahrzeugparks engagierte er sogar einen eigenen Mechaniker, dem er nach kurzer Zeit eine Affäre mit seiner Frau unterstellte. Rasend vor Eifersucht schoß er den vermeintlichen Liebhaber und seine Frau nieder – glücklicherweise überlebten beide doch er mußte vier Jahre ins Gefängnis.

Heute handelt er mit Oldtimern und versucht so seinen Lebensunterhalt zu verdienen. Viele bezeichnen ihn als ein „ein wenig daneben“ was auch ich erfahren musste.

Vier Simca 1200S Coupés standen unter anderem in seiner Scheune wovon ich mich für das beste entschieden hatte. Wir vereinbarten die Abholung des Autos vier

Wochen später und mit Bargeld in der Hand erschien ich zum vereinbarten Termin. Ich war dann sehr erstaunt, als er mir eröffnete er könne mir das Auto nicht mehr verkaufen da es sehr viel für ihn bedeute. Er bot mir anderes Coupé an welches sich aber in einem nicht fahrtüchtigem Zustand 4-, „präsentierte“. Meine Enttäuschung war groß aber unter dem Aspekt „nicht angeschossen zu werden“ ;-) zahlte ich 2000.- für das Restaurationsobjekt. Weitere 2000.- mußte ich bei ihm für die fehlenden originalen Teile hinblättern – verfügte mein Fahrzeug doch nur über einen 40PS 1000er Motor, ein falsches Getriebe etc.

Glücklicherweise bekam ich Unterstützung von einem guten Freund der die umfangreichen Blecharbeiten durchführte.

Auch außerhalb von Deutschland wird top Restaurationsarbeit geleistet!





10 Jahre hatte das 1969 gebaute Coupé irgendwo an der italienischen Küste gestanden. Im Fahrwerk fand ich sogar Muscheln (vielleicht wurde das Fahrzeug mal als Uboot benutzt...). Am 1. Juli 2007 erhielt ich die Kennzeichen und konnte nach fast dreijähriger Restauration wieder Gasgeben. Dank der Unterstützung vieler Freunde, Werkstätten, Teilehändler und Simca Enthusiasten (auch diversen Hinweise aus der Heckmotor IG) konnte das umfassende Projekt beendet werden. Kleinigkeiten wie z.B. Abgaskrümmen und Scheibenrahmenzierleiste fehlen zwar noch, werden aber sobald als möglich beschafft.

Zurzeit suche ich noch eine Windschutzscheibe – viele gibt es was in der IG?
 Ich freue mich auf die kommende Saison

Mirko Prosek